

Mit Amtsblatt für die Stadt Königs Wusterhausen

RÄTTHAUS

A K T U E L L

Jahrgang 29, Nr. 1 vom 7.2.2018

**Programm der
28. Brandenburgischen
Frauenwoche** Seite 7

Amtsblatt für die Stadt
29. Jg., Nr. 1
als Beilage

Glückwünsche

Seite 7

Danke an ehrenamtlich tätige Menschen



Tradition in Königs Wusterhausen: Dankeschönveranstaltung für die Ehrenamtlichen

Etwa 40 engagierte Königs Wusterhausener folgten am 19. Januar 2018 der Einladung des Bürgermeisters zur Dankeschönveranstaltung. Einmal jährlich werden diejenigen Menschen, die sich in ihrer Freizeit dem gesellschaftlichen Leben und einem der vielen Bereiche in der Stadt widmen, geehrt. Die Zahl der ehrenamtlich Tätigen ist in Königs Wusterhausen beträchtlich. Bürgermeister Swen Ennullat sprach seinen Dank und seinen Stolz darüber aus.

In diesem Jahr waren die Freiwilligen, die sich im Bereich Bildung für Kinder und Jugendliche engagieren, eingeladen. Sie investieren Zeit, gute Ideen und Kraft in Kitas, Schulen, Horten, Museen, der Bibliothek, Vereinen, sozialen Einrichtungen und nicht zuletzt über das Freiwilligenzentrum. „Das Ehrenamt ist ein unschätzbare Bestandteil und eine Stütze des Lebens in unserer Stadt“, begrüßte Swen Ennullat die Gäste im Kultursaal auf dem Funckerberg. „Heute können und sollen Sie sich zurücklehnen.“

Der Abend begann mit dem Stück „Frau Holle“, das die Grundschule Niederlehme aufführte. Anschließend gab es einen besonderen Leckerbissen. Das Kabarett märklich mit seinem Programm „Und wenn ich bitte sage“, bei dem kein Auge trocken blieb. Dazwischen bestand die Gelegenheit zu Gesprächen und einem Imbiss.

Swen Ennullat möchte die Tradition, jedes Jahr engagierten Menschen Danke zu sagen, neu beleben. Für die Veranstaltung des kommenden Jahres hat die Planung schon begonnen.



Die Grundschule Niederlehme trug zum Programm bei

Grundschulen heißen Sozialarbeiterinnen willkommen

Jetzt ist sie sesshaft geworden: Viele Kinder und Jugendliche kennen Franziska Schwarz aus der mobilen Jugendarbeit in Königs Wusterhausen. Seit Jahresbeginn arbeitet die Erziehungswissenschaftlerin an der Fontane-Grundschule in Niederlehme. Sie ist die erste von zwei Schulsozialarbeiterinnen, die an Königs Wusterhausener Grundschulen ihre Arbeit aufnehmen.

Schulleiterin Cornelia Kliem ist glücklich über den Neuzugang. „Jede Schule sollte einen Sozialarbeiterin oder Sozialarbeiter haben“, sagt sie. Seit 17 Jahren ist Kliem Schulleiterin, 41 Jahre im Beruf. „Die Werte und der Umgang haben sich verändert. Es gibt überbehütete Kinder, leider auch vernachlässigte. Die Nationalitäten der Familien sind verschieden.“ Alle Herausforderungen des Schulalltags im Unterricht zu integrieren, könnten Lehrer nicht schaffen. Die Sozialarbeiterin arbeitet ergänzend und im Austausch mit dem Lehrerteam.

Die Bürotür von Franziska Schwarz steht bisher an zwei Tagen die Woche offen. Wer darüber hinaus Redebedarf hat, findet an der Tür einen Briefkasten und ihre Handynummer. Denn sie ist im ganzen Haus unterwegs, führt die Klassen auch an Themen wie Mediennutzung, Cybermobbing und Essverhalten heran.



In lockerer Atmosphäre begegnet Franziska Schwarz (r.) ihren jungen Gesprächspartnern, Schulleiterin Cornelia Kliem unterstützt, wo sie kann.

Die Kinder sind für sie das Wichtigste, jedoch arbeitet Schwarz eng mit allen im Haus sowie den Eltern zusammen.

Während sie offen für die Themen sind, wissen Schwarz und Kliem doch genau, wo es hingehen soll. Die beiden kennen sich schon aus ihrer vorherigen Zusammenar-

beit, als Schwarz einmal wöchentlich auf den Schulhof der Grundschule zur Tea Time kam. In einem so genannten Interessenbekundungsverfahren bewarben sich verschiedene Jugendhilfeträger, Franziska Schwarz' Arbeitgeber, der Stadtjugendring, gewann schließlich dieses Verfahren. Aus

der beruflichen Veränderung von Franziska Schwarz, die bisher den Jugendclub „Clunie“ in Niederlehme betreut hat, resultiert auch die vorübergehende Situation, dass die betreute Jugendarbeit derzeit dort nicht stattfinden kann. Der Schule tut es gut, dass sie an Bord ist.

„Frau Schwarz arbeitet auf einer anderen Ebene. Sie ist nicht festgelegt auf Inhalte, sondern kann sie nach dem Bedarf der Kinder und mit ihnen zusammen entwickeln“, formuliert Kliem den Wunsch nach einer solchen Zusammenarbeit, die ihr ein Herzensanliegen war. Die Kinder haben eine Ansprechpartnerin für ihre Sorgen und werden begleitet in den Herausforderungen, die der Alltag mit sich bringt. Auch für die Eltern soll es Angebote geben. Vertrauen, Gespräche und das Miteinander werden groß geschrieben. So lernen die Kinder schon im Grundschulalter, sich bei Nöten Hilfe zu suchen und sich mit ihnen auseinanderzusetzen – und damit auch, die Sozialarbeiterin oder den Sozialarbeiter an der weiterführenden Schule anzusprechen, wo sie gang und gebe sind.

Ab Februar bekommt die Erich-Kästner-Schule mit Simone Kühne eine Sozialarbeiterin vom Humanistischen Regionalverband, womit das frische Team, das die Stadt finanziert, vorläufig komplett ist.

Drei Jahre Bürgerstiftung Königs Wusterhausen

Festveranstaltung im Maschinensaal des Senderhauses 1 auf dem Funkerberg

Vor drei Jahren gründete sich die Bürgerstiftung Königs Wusterhausen mit dem Ziel, das Zusammenleben in der Stadt zu fördern. Anlässlich dieses Jubiläums fand am 14.01.2018 eine Festveranstaltung statt, zu der sich fast 60 Teilnehmer - Gründungsstifter, der Bürgermeister, Ortsvorsteher und diverse Akteure aus den einzelnen Projekten der Stiftung - im Maschinensaal des Senderhauses 1 auf dem Funkerberg eingefunden hatten.

„Für Königs Wusterhausen ist die Bürgerstiftung in den drei Jahren ihres Bestehens eine feste Größe geworden“, sagte Bürgermeister Swen Ennullat, Schirmherr der Stiftung, in seiner Ansprache. „Sie haben das Gemeinwohl im Blick und ganz eigene, vielfältige Perspektiven auf das Geschehen in der Stadt.“

Noch könne man sich nicht mit erfahrenen, kapitalstarken Stiftungen vergleichen, bemerkte der Vorstandsvorsitzende der

Bürgerstiftung Thomas Schmidt. Der Erfahrungsaustausch mit diesen Stiftungen habe jedoch gezeigt, dass auch diese sich zunächst über die Möglichkeiten und Grenzen ihrer Ehrenamtsarbeit klarwerden mussten. „Wir müssen den Bürgern unserer Stadt erklären, was eine Bürgerstiftung für die Menschen, die hier leben und arbeiten, bewegen kann. Wir müssen erklären, was uns von einem gewöhnlichen Ortsverein unterscheidet und dass wir auch keine Abteilung der Stadtverwaltung sind“, so Thomas Schmidt. In den drei Jahren ihres Bestehens hat die Bürgerstiftung Königs Wusterhausen bereits einige Projekte erfolgreich umgesetzt. Jüngstes Beispiel ist das Anti-Gewalt-Projekt „Held oder Feigling“, das gemeinsam mit der Stadt Königs Wusterhausen, dem Humanistischen Verband sowie dem Kreissportbund an allen 6 Königs Wusterhausener Grundschulen und der Marie-und-Hermann-Schmidt-Schule durchgeführt wird.



Die Gründungsstifter nahmen ihre Urkunden entgegen

Hans-Heinz Müller, Geschäftsführer der ELDAT GmbH und Kuratoriumsmitglied der Bürgerstiftung drückte seine Freude über das Wachstum und den zunehmenden Bekanntheitsgrad der Stiftung aus.

Alle Anwesenden der 42 Gründungsstifter nahmen ihre persönliche Stifter-Urkunde der im Stifterverzeichnis des Landes Brandenburg unter der Nummer 220 (von derzeit 248) eingetragenen Stiftung entgegen.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von zwei jungen Nachwuchspianisten der Kreismusikschule Dahme-Spreewald. Bei Kaffee und Kuchen gab es auch Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen über die weitere geplante Arbeit der Stiftung. An Informationstischen informierten Stiftungsmitglieder über durchgeführte und geplante Projekte und nahmen Ideen entgegen.

„Wir erhielten viele Anregungen für künftige Aktionen und Projekte, für die wir Kompetenz und Mitteln unserer Bürger benötigen“,

warb Thomas Schmidt für die Unterstützung der Bürgerstiftung. „Eines aber steht jetzt schon fest. Es wird nur funktionieren, wenn es engagierte Bürger gibt, die uns auch in der Zukunft finanziell unterstützen, aber sich auch bereit erklären, Aktionen und Projekten mit zu planen und selbst mit anzupacken.“ Der Sinn einer Bürgerstiftung sei es nun mal, so der Tenor der Gespräche, dass sich Bürger für Bürger einsetzen.

Impressum

Herausgeber: Stadt Königs Wusterhausen
Der Bürgermeister
Herstellung: ELRO-Verlag zusammen mit der Pressestelle der Stadt
Redaktion: Katja Klinner/Ursula Schlecht
Erscheinen: monatlich (nach Bedarf)
Auflage: 20.000
Druck: Berliner Zeitungsdruck



Bürgermeister Ennullat gratulierte zum Jubiläum

Immer wieder dienstags...

Vorlesestunde für Kinder in der Stadtbibliothek

Seit Dezember 2017 sind nicht mehr nur die Eltern für das Geschichtenvorlesen in Königs Wusterhausen zuständig. Immer dienstags um 16 Uhr ist in der Stadtbibliothek Vorlesestunde für Kinder ab drei Jahre. „Ich finde es ganz wichtig, dass Kindern vorgelesen wird“, erklärt die Leiterin der Stadtbibliothek Ute Köhler ihre Intention zur Einführung dieser neuen Veranstaltungsreihe. „In sehr vielen Familien wird das nicht mehr gemacht. Dabei ist Vorlesen die Voraussetzung dafür, dass man selbst gerne liest.“ Ute Köhler, die im Juni 2017 die Leitung der Stadtbibliothek übernahm, hat auch schon früher solche Vorlesestunden durchgeführt und gute Erfahrungen damit gemacht. Als sie in einem Zeitungsinterview kurz auf das neue Projekt einging, meldeten sich viele Freiwillige, die sie dabei unterstützen wollten.

Sabine Voigt hatte früher beruflich mit Kindern zu tun. „Darunter waren auch viele Kinder aus den so genannten „bildungsfernen“ Schichten“, so die ehemalige Kinderärztin. Jetzt, wo sie Rentnerin ist, hat sie Zeit, als Vorleserin schon die Vorschulkinder an das Lesen heranzuführen. Alina Schmitt war auf der Suche nach einem Ehrenamt und hatte dabei das Vorlesen für Kinder im Sinn. Als sie in der Zeitung von dem geplanten Projekt der Stadtbibliothek las, freute sie sich, diese ehrenamtliche Tätigkeit in ihrem Wohnort ausüben zu können.



Das Vorlese-Team um Ute Köhler (oben 3.v.l.) und Martin Schulz (unten 2.v.l.) von der Stadtbibliothek

Die kostenlose Vorlesestunde für Kinder war von Anfang an überaus gut besucht. Die kleinen Zuhörer bekommen einen „Vorleseausweis“, der bei jedem Besuch abgestempelt wird. Hat man sechs Stempel beisammen, gibt es eine kleine Überraschung. Die Vorschläge, welche Bücher vorgelesen werden, kommen von Ute Köhler. „Bei der Auswahl sind auch rechtliche Fragen zu berücksichtigen“, erklärt die Leiterin

der Stadtbibliothek. Außerdem werden zur vorgelesenen Geschichte auch Bilder gezeigt. Diese müssen zuvor natürlich auch in geeigneter Form beschafft werden. Tatsächlich sind es aber nicht nur die Kleinen, sondern Kinder aller Altersklassen, die - meistens mit ihren Eltern - die Vorlesestunde besuchen. Deshalb überlegt das fünfköpfige Vorlese-Team um Ute Köhler, zwei Vorlese-Termine einzuführen, damit

auch ältere Kinder in den Genuss einer spannenden Geschichte kommen. „Da wäre es natürlich schön, es würden sich noch mehr Vorleser melden“, wünscht sich Ute Köhler. Jeder, der selber gerne liest, kann mitmachen. „Allerdings benötigen wir für die Arbeit mit Kindern ein polizeiliches Führungszeugnis“, so die Bibliotheksleiterin. Die Vorlesestunde in der Stadtbibliothek macht nicht nur den Kindern, sondern auch den Erwachsenen Spaß. „Die Eltern hören oft genauso gebannt zu“, berichtet Alina Schmitt. „Und für uns ist es schön zu erleben, dass die Kinder mitgehen und sich freuen“.

**Kostenlose Vorlesestunde
für Kinder ab 3 Jahre
Immer dienstags 16 Uhr
Stadtbibliothek
Königs Wusterhausen
Scheederstraße 1c
15711 Königs Wusterhausen**

**Wer gerne ehrenamtlicher
Vorleser bzw. ehrenamtliche
Vorleserin werden möchte,
wendet sich an
Ute Köhler
Telefon 03375 256011
ute.koehler@stadt-kw.de**

Haushaltsbefragung zu Mobilität in Städten

Die alltägliche Mobilität der Bevölkerung in Königs Wusterhausen steht im Mittelpunkt einer Haushaltsbefragung, die von der Technischen Universität Dresden zu Beginn des Jahres 2018 gestartet wird. Die Untersuchung ist Teil des Forschungsprojektes „Mobilität in Städten – SrV 2018“, das in mehr als 120 deutschen Städten und Gemeinden zeitgleich läuft. Das Projekt liefert wichtige Erkenntnisse und Grunddaten für die örtliche und regionale Verkehrsplanung.

Die Befragung richtet sich an Bürgerinnen und Bürger aus allen Bevölkerungsschichten. Es geht u. a. darum, ob und mit welchen Verkehrsmitteln sie im Alltag unterwegs sind und welche Entfernungen dabei zurückgelegt werden. Da die Voraussetzungen für die Mobilität individuell sehr unterschiedlich sein können, wird beispielsweise auch nach Führerscheinbesitz, Erreichbarkeit von Haltestellen und dem Zeitaufwand für die täglichen Wege gefragt.

Die anonymisierte Auswertung der er-

hobenen Daten liefert ein aktuelles Bild der stadt- bzw. gemeindespezifischen Verkehrsentwicklung. Es wird ergänzt durch den Vergleich mit Städten bzw. Gemeinden ähnlicher Größenordnung. Die Gesamtstichprobe des Projekts von mehr als 150.000 Personen erlaubt darüber hinaus die Analyse stadtübergreifender Trends, die von der Verkehrsplanung zu berücksichtigen sind. Hierzu gehört beispielsweise auch die allgemeine Nutzung von Carsharing-Angeboten und Elektrofahrrädern.

Die Befragung hat im Januar 2018 begonnen und läuft über zwölf Monate. Die Adressen der ausgewählten Haushalte wurden / werden per Zufallsverfahren aus dem Einwohnermelderegister gezogen, in einem Ankündigungsschreiben über die Befragung informiert und um ihre Mitwirkung gebeten. Die Teilnahme an der Erhebung ist freiwillig.

Die Erhebung wird als telefonisch-schriftliche Befragung durchgeführt. Für die komfortable Erfassung der Antworten

steht am Telefon geschultes Interviewpersonal zur Verfügung. Alternativ besteht die Möglichkeit, die Fragen über einen Online-Zugang im Internet zu beantworten. Auch eine Telefonhotline und ein Webchat sind eingerichtet.

Mit der Durchführung der Erhebung hat die TU Dresden das Leipziger Institut Omnitrend GmbH beauftragt. Dort werden alle Daten erfasst, anonymisiert und zur Auswertung an die TU Dresden übergeben. Die Einhaltung der Bestimmungen des Datenschutzes ist gewährleistet.

Das als „System repräsentativer Verkehrsbefragungen“ (SrV) konzipierte Projekt wurde an der TU Dresden bereits 1972 begründet. Durch die regelmäßige Wiederholung dieser Untersuchung im Abstand von fünf Jahren liegen Erkenntnisse zur Verkehrsentwicklung über einen Zeithorizont von mehr als 40 Jahren vor. Sie zeigen unter anderem, dass Mobilität und Verkehr stadt- und gemeindespezifisch große Unterschiede aufweisen können. Umsowichtiger

ist es, die örtliche Verkehrsplanung durch regelmäßige Aktualisierung der Datengrundlagen zu unterstützen.

Die Stadt Königs Wusterhausen und die TU Dresden bitten alle ausgewählten Haushalte, sich an der Befragung zu beteiligen. Jeder Haushalt steht stellvertretend für einen Teil der gesamten Bevölkerung und wird deshalb gebraucht. Nur durch die aktive Mitwirkung möglichst vieler Bürgerinnen und Bürger können repräsentative Daten gewonnen werden, die für eine bedarfsgerechte Verkehrsplanung unerlässlich sind. Auch Personen, die nur selten unterwegs sind, werden ausdrücklich zur Mitwirkung aufgerufen, da das Verkehrsverhalten der gesamten Wohnbevölkerung erfasst werden soll.

Allen Teilnehmenden sei schon jetzt für ihre Mitwirkung herzlich gedankt.

Weiterführende Informationen sind unter <http://tu-dresden.de/srv2018> zu finden. Für Rückfragen steht unter 0800 / 830 1 830 ein kostenloses Infotelefon zur Verfügung.

Fulminanter Start ins neue Jahr

Mit einem musikalischen Feuerwerk startete Königs Wusterhausen ins neue Jahr. Die Boogie Rockets begeisterten das Publikum im ausverkauften Maschinensaal im Senderhaus 1 auf dem Funckerberg mit ihrer gelungenen Mischung aus Boogie Woogie, Soul und Rhythm & Blues. Stellvertretend für die Gäste, die aus Platzgründen leider nicht selbst das Tanzbein schwingen konnten, stürmten die Tänzerinnen und Tänzer des „Take it easy“ e.V. die Tanzfläche. Krönung war ein Duett des Bürgermeisters mit dem charismatischen Sänger Kay Steffens.



Der Bürgermeister zeigte, was in ihm steckt



Die Tänzer des „Take it easy“ e.V. stürmten die Tanzfläche

Weihnachten 2017 – Ein Rückblick

Es ist zwar schon eine Weile her, aber schöne Erinnerungen bleiben noch lange im Gedächtnis: Der Weihnachtsmarkt der Stadt Königs Wusterhausen erfreute sich wieder einmal großer Beliebtheit bei Groß und Klein. Swen Ennullat, erstmals als Bürgermeister beim weihnachtlichen Treiben auf dem Kirchplatz dabei, erwies sich als tatkräftiger Assistent des Weihnachtsmannes und half beim Verteilen der Geschenke an die mitwirkenden Kinder der Grundschule Senzig.

Die Stadt Königs Wusterhausen bedankt sich bei allen, die sie bei der weihnachtlichen Gestaltung der Innenstadt und der Durchführung des Weihnachtsmarktes unterstützt haben:

- Evangelische Kirchengemeinde Königs Wusterhausen
- Friedrich Schiller Gymnasium
- Grundschule am Krimmnicksee
- Grundschule Wilhelm Busch
- Heimat- und Museumsverein Königs Wusterhausen 1990 e.V.
- KULTurKino Capitol
- Kulturbund Dahme-Spreewald e.V.
- Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin Brandenburg
- Dipl. Ing. Wolf Ahner, Landschaftsarchitekt
- Komma10
- GAAC Mittenwalde
- Wroblewski Ingenieurbüro

Ein besonderer Dank gilt allen Anliegern für ihr Verständnis.



„In säuselnder Kühle beginnen die Spiele...“

Konzertlesung mit Gerlint Böttcher (Klavier) und Hans-Jürgen Schatz (Rezitation)

Einen Kulturgenuss der besonderen Art kann man am 17.02.2018 in Königs Wusterhausen erleben. Die Konzertlesung „In säuselnder Kühle beginnen die Spiele...“ verbindet ein Klavierkonzert der Pianistin Gerlint Böttcher mit der Rezitation von Texten von Lord Byron und Etienne Pivert de Sénancour, vorgetragen von Hans-Jürgen Schatz.

Hans-Jürgen Schatz wirkte in zahlreichen Theaterinszenierungen sowie Kino- und Fernsehfilmen mit, darunter „Heimat“, „Der Fahnder“ und „Salto Postale“. Vielfach arbeitet er im Bereich der klassischen Musik.

Gerlint Böttcher, auf vielen Konzertbühnen Europas, Amerikas und des Nahen Ostens zu Hause und Solistin namhafter Orchester wie z.B. des Konzerthausorchesters Berlin, interpretiert „Suisse“ aus dem Klavierzyklus „Années de Pèlerinage“ von Franz Liszt. Im Wechsel mit den Texten von Lord Byron und Etienne Pivert de Sénancour, von Liszt selbst den Stücken zitativ vorangestellt, entsteht, nahtlos vorgetragen, ein spannender Monolog, der einen starken Sog entfaltet. Mit dem Konzert wird die Rückkehr des restaurierten Gemäldes „Kapitän von Rohr“ in die Offiziersgalerie des Schlosses gefeiert. Die Restaurierung im Schloss Charlottenburg wurde durch die Schlosskonzerte 2016 mit einem Benefizkonzert unterstützt. Liszts „Suisse“ ist der Auftakt zur Saison 2018

der Schlosskonzerte Königs Wusterhausen. Vor dem Konzert besteht die Möglichkeit zu einer Schlossführung, bei der man mehr zur Geschichte und Methode der Restaurierung des Gemäldes „Kapitän von Rohr“ erfahren kann.



Gerlint Böttcher

Hans-Jürgen Schatz

„In säuselnder Kühle beginnen die Spiele...“
Konzertlesung mit Gerlint Böttcher (Klavier) und Hans-Jürgen Schatz (Rezitation)
Samstag, 17.02.2018 17:00 Uhr
Schlossführung: 15.30 Uhr
Die Veranstaltungen sind zusammen, aber auch einzeln bei den Veranstaltern, im Schloss, im Musikladen Brusgatis und der Touristinformation Dahme-Seen sowie über Reservix an allen Theaterkassen erhältlich.
Tickets: ab 20 €

Veranstalter: Freundeskreis Schlösser und Gärten der Mark in der Deutschen Gesellschaft e.V.

Stadtgutschein KW ab sofort erhältlich

In Königs Wusterhausen gibt es seit neuestem einen Geschenkgutschein, den man in zahlreichen Geschäften, Cafés und Restaurants und der Stadt einlösen kann. Auch Dienstleistungen, wie zum Beispiel beim Friseur, können mit dem Gutschein in Anspruch genommen werden.

Die Idee, einen solchen Gutschein zu entwickeln, um damit mehr Kunden in die Innenstadt zu locken, kam von der AG City, die sich seit Jahren für die Belebung der Innenstadt einsetzt. 27 Gewerbetreibende schlossen sich der Initiative an. Umgesetzt wurde das Projekt schließlich vom Verein Citypartner Königs Wusterhausen e.V., dem auch die Stadt Königs Wusterhausen angehört und der sich ebenfalls die Stärkung der Innenstadt auf die Fahne geschrieben hat. Die attraktiv gestalteten Geschenkgutscheine im Wert von jeweils 10 € sind in der Touristinformation am Bahnhof und in sechs weiteren Geschäften erhältlich. Einen Lageplan aller einlösenden Teilnehmer gibt



es jeweils gratis dazu. Der Beschenkte hat dann die freie Wahl – für jeden ist was dabei. Der Stadtgutschein ist in folgenden Geschäften erhältlich:

- MIDAS Feine Wäsche
- Komma 10
- Vodaphone Shop
- Musikladen Brusgatis
- Modeversteck
- Konsumkaufhaus
- Fahrradservice Ranzinger

und in der Touristinformation. Weitere Informationen und die aktuelle Liste aller Beteiligten unter www.kw-city.de/stadtgutschein.

Steuern zahlen für Rente?

Vortrag der Deutschen Rentenversicherung Berlin-Brandenburg

In jedem Jahr stellen sich Rentner erneut die Frage: Wie viel Steuern muss ich zahlen? Viele Senioren wissen nicht einmal, ob sie eine Steuererklärung abgeben müssen. Gibt es dazu eine Aufforderung? Wie hoch sind Freibeträge? Wie wirkt sich das aus, wenn noch eine zweite Rente bezogen wird? Wie gibt man eine Steuererklärung ab und wer kann dabei helfen?

In der Auskunfts- und Beratungsstelle der Deutschen Rentenversicherung in Königs Wusterhausen, Maxim-Gorki-Straße 2 findet zu diesem Thema am 12.02.2018 um 15:00 Uhr ein Vortrag statt. Dort werden die wichtigsten Änderungen und die Vordrucke für die Steuererklärung erläutert sowie Musterfälle mit Freibeträgen dargestellt. Sofern erforderlich, können die Jahressteu-

erbescheinigungen für das Jahr 2017 gleich beantragt werden.

Die Teilnahme und Informationsmaterialien sind selbstverständlich kostenlos.

Eine Anmeldung zur Teilnahme an dem Vortrag unter der Telefonnummer 03375/2412-0 ist erforderlich.

Steuern zahlen für Rente
Vortrag der Deutschen Rentenversicherung Berlin-Brandenburg
Montag, 12.02.2018, 15:00 Uhr
Auskunfts- und Beratungsstelle der Deutschen Rentenversicherung Maxim-Gorki-Straße 2
15711 Königs Wusterhausen

Sternsinger im Rathaus



Die Sternsänger sammeln für Notleidende in aller Welt

Am 09.01.2018 besuchten die Sternsinger der Katholischen Kirchengemeinde St. Elisabeth Bürgermeister Swen Ennullat und überbrachten den Neujahrsegen. Der Bürgermeister leistete seinen Beitrag zu ihrer Spendenaktion, deren Motto in

diesem Jahr „Gemeinsam gegen Kinderarbeit“ lautet. Die Sternsinger sammeln jedes Jahr um den 6. Januar herum in ganz Deutschland Spenden, um Notleidende in aller Welt zu unterstützen.

Voller Tatendrang ins neue Jahr

Klausurtagung des KWer Jugendbeirats am ersten Wochenende im Januar



Der Jugendbeirat hat noch viel vor

Der frisch gewählte Jugendbeirat der Stadt Königs Wusterhausen nutzte gleich das erste Wochenende des Jahres, um sich auf einer Klausurtagung mit seinen zukünftigen Aufgaben auseinanderzusetzen. Vom 05. bis 07. Januar 2018 hatten sich die 15 Jugendlichen im Jugendbildungszentrum Blossin eingefunden, um ihre inhaltliche Ausrichtung festzulegen und Projektideen zu entwickeln. Die Erarbeitung einer neuen Geschäftsordnung, die von den Jugendbeiratsmitgliedern beschlossen wurde, stellt eine wichtige Grundlage für ihre zukünftige Arbeit dar. Außerdem wurde mit der Entwicklung von Leitlinien für den Jugendbeirat ein wichtiger Prozess angeschoben.

Ein Höhepunkt des Wochenendes war der Besuch des für den Jugendbeirat zuständigen Mitarbeiters der Verwaltung sowie einiger Stadtverordneter der Stadt Königs Wusterhausen, die die Jugendlichen fachlich und persönlich unterstützten. Hilfe gab es auch von Daniel Meißinger vom Jugendclub Fontane, der als Moderator fungierte. Die finanziellen Mittel für die Klausurtagung stellte das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. bereit. Insgesamt empfanden die Mitglieder des Jugendbeirats das gemeinsame Wochenende als überaus erfolgreich. Abseits von inhaltlichen Fortschritten hat sich der Jugendbeirat auch auf persönlicher Ebene als arbeitsfähige Gruppe gefunden.

Was für ein Mensch möchte ich sein?

Veranstaltung zum Tag des Gedenkens an die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft

Die Feier zum Gedenken an die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft, die traditionell von einer Königs Wusterhausener Schule veranstaltet wird, fand in diesem Jahr am 25.01.2018 in der Aula der „Marie-und-Hermann-Schmidt-Schule“ (ehemalige Brandenburgische Schule für

le die Geschichte eines Ehepaares, das seinen Sohn im Krieg verliert und Widerstand leistet, nachdem es die Sinnlosigkeit dieses Krieges und die Unmenschlichkeit derer, die dazu aufgerufen haben, erkannt hat. „Wenn man das Klima in Europa betrachtet, in dem Rechtspopulismus gesellschaftsfähig



Blinde und Sehbehinderte) statt. Das Programm hatte die Oberschule „Dr. Hans Bredow“ vorbereitet. Thematisiert wurde, dass jeder frei darüber entscheiden kann: „Was für ein Mensch möchte ich sein?“ Jemand, der gegen Ty-

geworden ist, wird deutlich, wie wichtig dieser Gedenktag 70 Jahre nach der Befreiung der Menschen in den Konzentrationslagern immer noch ist“, betonte der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Heinz-Georg Hanke in seiner Begrüßungsansprache. Er



ranei und Unmenschlichkeit aufbegehrt oder jemand der sich still verhält und das Unrecht duldet? In verschiedenen Spielszenen erzählten die Schülerinnen und Schüler der Bredow-Schu-

dankte allen Beteiligten und konnte schon einen Ausblick auf das nächste Jahr geben: 2019 hat sich die Europaschule Johann Gottfried Herder bereit erklärt, das Programm zum Tag des Gedenkens zu gestalten.



Wir nehmen Abschied von unserer ehemaligen langjährigen Kollegin Rosemarie Radke

* 05.10.1949 † 22.12.2017

Seit 1983 hat Rosemarie Radke in der Verwaltung gearbeitet. Begonnen hat ihr Weg in der Gemeinde Senzig, er führte sie über das Amt Unteres Dahmeland zur Stadtverwaltung Königs Wusterhausen, wo sie in der Stadtkasse tätig war. 2014 verabschiedeten wir Frau Radke in den wohlverdienten Ruhestand. Sie bleibt uns als anerkannte und liebenswerte Kollegin in sehr guter Erinnerung. Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Swen Ennullat
Bürgermeister

Ralph Amler
Personalratsvorsitzender

Neu- und Umgestaltung der Friedhöfe Wernsdorf, Zeesen und des historischen Dorffriedhofs Zernsdorf



Die Stadt Königs Wusterhausen informiert darüber, dass das Sachgebiet Öffentliches Grün und Friedhöfe in den folgenden Wochen einige Umgestaltungen auf den Friedhöfen Wernsdorf, Zeesen und dem Dorffriedhof Zernsdorf vornehmen wird. In Zernsdorf haben die Arbeiten bereits begonnen. Hierbei werden zunächst die Hecke um die Kapelle gerodet und deren Wurzeln entfernt. Danach beginnen die Maßnahmen zur Erneuerung der Sperrschicht an der Kapelle. Um an das Gebäude zu gelangen, muss der Weg um die Kapelle aufgenommen und später so angelegt werden, dass das Regenwasser von der Kapelle weggeleitet wird. Nach Beendigung dieser Maßnahme werden Kapelle und Weg mit einer neuen Hecke eingefasst.

Auf dem Friedhof in Zeesen werden noch in dieser Fallsaison bis Ende Februar die Reste der ursprünglichen, ausgewachsenen

Rundhecke (Block E) beseitigt. Nach Überarbeitung der entsprechenden Fläche, wird im Anschluss eine neue Hecke gepflanzt. Weiterhin entfernt die Stadtverwaltung abgelaufene Gräber, zu denen keine Nutzungsberechtigten ermittelt werden konnten.

Auch auf dem Friedhof im Ortsteil Wernsdorf beräumt die Stadt alte Grabanlagen. Im hinteren Teil des Friedhofes sind Baumpflanzungen geplant. Hier ist später Platz für neue Begräbnisformen.

Ziel der Maßnahmen zur Friedhofsumgestaltung ist es, die Friedhöfe nach und nach aufzuwerten und ihnen ein harmonisches Gesamtbild und damit ein neues Gesicht zu geben. Bänke und Ruhezone werden zukünftig zum Verweilen einladen, so dass die Friedhöfe nicht nur als Begräbnisstätten, sondern auch als Orte der Ruhe und inneren Einkehr genutzt werden können.

Information der Stadtkasse

Die Stadtkasse möchte an den aktuellen Zahlungstermin für die Grundsteuer am 15. Februar 2018 erinnern. Auch in diesem Jahr wurden keine Grundsteuerbescheide versandt, daher ist der Bescheid aus dem Jahr 2016 bis zum Erhalt eines neuen Bescheides die Grundlage zur Zahlung.

Gerne können die Betroffenen der Stadt Königs Wusterhausen eine Lastschriftgenehmigung erteilen. Vordrucke dazu finden sich

auf der Webseite der Stadt unter dem Pfad www.koenigs-wusterhausen.de/Rathausonline/Bürgerservice/Formulare/Finanzen. Auch eine formlose Ermächtigung unter Angabe des Kassenz Zeichens und der Bankverbindung (IBAN) kann erteilt werden an die

**Stadt Königs Wusterhausen
Stadtkasse
Schlossstraße 3
15711 KW**

Friedrich-Wilhelm-Gymnasium und Fachhochschule für Finanzen eröffnen Ausstellung „BILDER bilden“

So viel aufgeregte Unruhe wie am Nachmittag des 16. Januar 2018 kennt man im Lothar-Kreyssig-Haus auf dem Campus des Aus- und Fortbildungszentrums normalerweise nicht. Grund dafür war die Eröffnung der ersten Ausstellung, die Arbeiten von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 8 bis 12 des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums im Aus- und Fortbildungszentrum präsentiert. Die beiden Direktorinnen der Einrichtungen, Heike Pioch und Bettina Westphal, eröffneten feierlich und mit großem Dank an die Künstlerinnen und Künstler sowie die engagierten Kunstlehrerinnen, Silke Hasse, Bärbel Pruß und Kerstin Herrberger, die Ausstellung. Vor dem Hintergrund der im vergangenen Jahr geschlossenen Kooperation beider Einrichtungen sei mit weiteren gemeinsamen Ereignissen – und darunter sicher auch Ausstellungen – zu rechnen, ließ Direktorin Westphal verlauten. Gerade Kunst



Heike Pioch (1.v.l.) und Bettina Westphal (2.v.l.) und Schülerinnen

und damit geförderte Kreativität seien heutzutage immer noch wichtig, geraten jedoch häufig im temporeichen Schulalltag in den Hintergrund, erklärte die Fachschaftsleiterin Bärbel Pruß und stellte die über 50 Arbeiten dem rund 60 Gäste – vor allem Schülerinnen und Schüler – umfassenden Publikum vor. Der Kunstunterricht am Friedrich-Wilhelm-Gymnasium verfolgt vor allem das Ziel, das bewusste Sehen, das genaue Hinschauen als Ansatz eines Begreifens zu lernen; sozusagen „was die Welt im Inneren zusammenhält“, wie Goethe es im Faust so treffend formulierte.

Tim Mälzer zu Gast in Königs Wusterhausen

TV-Koch stand mit den Gewinnern des Wettbewerbs
„KLASSE, KOCHEN!“ in der Küche

Am 15. Dezember 2017 weihte kein Geringerer als Fernsehkoch Tim Mälzer mit Schülerinnen und Schülern der Grundschule Wilhelm Busch ihre neue Übungsküche ein. Die Küche ist die Siegprämie im Bundeswettbewerb KLASSE, KOCHEN!, aus dem die Grundschule als einer von zehn Gewinnern hervorging.

Es war bereits die zweite Teilnahme am Wettbewerb, die nun zum Erfolg führte.



Tim Mälzer nahm sich Zeit für Autogramme



Die kleinen Köche freuten sich über die Küche

Sowohl das Drei-Gänge-Menü mit Bezug zu Wilhelm Busch, als auch das langfristige Nutzungskonzept für die Übungsküche überzeugten die Fachjury. Ausgerichtet wird der Wettbewerb KLASSE, KOCHEN! vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), Tim Mälzer und der Bertelsmann Stiftung gemeinsam mit dem Küchenhersteller Nolte. KLASSE, KOCHEN! ist Teil von „IN FORM – Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung“.

Mit der gemeinsamen Kücheneinweihung endet das Wettbewerbsjahr. Im Vorfeld überlegen sich die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen ein Menü, das sie dann mit Tim Mälzers Unterstützung am Tag der Einweihung zubereiten. Für die Auswahl der Gerichte gibt es nur eine Bedingung: Die Zutaten dürfen nicht mehr als zwanzig Euro pro Team kosten. Den Schluss des Einweihungsprogramms bildet das gemeinsame Essen des Starkochs mit den Kindern. „Schülergruppen aus dem Mathe-, Kunst- und Deutschunterricht waren an der Entwicklung des Beitrags beteiligt. Das hat ein besonderes Zusammengehörigkeitsgefühl geschaffen“, betont Schulleiterin Claudia Schröter. „Der Erfolg belohnt die tolle Zusammenarbeit und die Küche ermöglicht fächerübergreifend viele schöne Praxiselemente, von denen alle langfristig profitieren.“

Spaß, Spiel Spannung

Neue Veranstaltungsreihe für Kinder im Bürgertreff Fontaneplatz



Bewohnerin Eileen Hübing aus der Goethestraße mit Anna (4), Emely (8) und Cecil (5) (v.l.), die Spaß beim Bemalen von Seidentüchern hatten.

Am 28.01.2018 startete im Bürgertreff Fontaneplatz eine neue Veranstaltungsreihe. Unter dem Motto „Spaß, Spiel, Spannung“ können Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren basteln, spielen, Geschichten hören, Puppentheater erleben, u.v.m. Der Bürgertreff Fontaneplatz hat sich für die Anwohnerinnen und Anwohner des Neubaugebietes als Treffpunkt fest etabliert. Zahlreiche Vereine nutzen die Räumlichkeiten für ihre sozialen, sportlichen oder kulturellen Aktivitäten. Mit dem Sonntagstreff für Kinder stellt der Bürgertreff nun ein eigenes inhaltliches Angebot bereit. Immer am letzten Sonntag im Monat in der Zeit von 10:00 bis 11:30 Uhr sind Kinder - nicht nur aus der Nachbarschaft - zu einem kurzweiligen Vormittag in den Bürgertreff Fontaneplatz eingeladen. Dabei wird jedes Mal ein anderes lustiges Kinderprogramm geboten. Den Anfang machte am 28.01.2018 die große Bastelaktion

des Teams vom KiEZ Hölzerner See, das mit seinen tollen Ideen schon so manches Fest der Stadt Königs Wusterhausen bereichert hat. Dieses Mal wurden Karnevalsmasken gebastelt, die Kinder konnten sich auch in der Seidenmalerei versuchen, Mandalas ausmalen oder Kekse verzieren. Über 20 Kinder und ebenso viele Erwachsene hatten sich im Bürgertreff eingefunden und hatten alle zusammen jede Menge Spaß.

**Spaß, Spiel, Spannung
Sonntagstreff für Kids von 5 bis 10
Jeden letzten Sonntag im Monat,
10:00 bis 11:30 Uhr
Bürgertreff Fontaneplatz
Fontaneplatz 2
15711 Königs Wusterhausen
Nächster Termin: 25.02.2018
Eintritt frei**



Die 28. Brandenburgische Frauenwoche 2018

Veranstaltungen in Königs Wusterhausen

Landesweite Auftaktveranstaltung zur 28. Brandenburgischen Frauenwoche	Donnerstag 01.03.2018 10-16 Uhr	Potsdam	Frauenpolitischer Rat Brandenburg
Weltgebetstag „Surinam“ Ökumenische Veranstaltung	Freitag 02.03.2018 18 Uhr	Kreuzkirche Königs Wusterhausen	Katholische Kirchengemeinde St. Elisabeth und die Evangelische Kirchengemeinde KW
Frauentreff im Familienzentrum	Dienstag 06.03.2018 15 Uhr	Familienzentrum Schenkendorfer Flur 25	Familienzentrum der ev. Gemeinde Königs Wusterhausen und die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt
Treff Alleinerziehender	Dienstag 06.03.2018 16 Uhr	SHIA e.V. Bahnhofstraße 4	SHIA e.V.
Frauenstammtisch zur Frauenwoche	Mittwoch 07.03.2018 19 Uhr	Der Turm – Café & Culture Funkerberg 3	Unabhängige Frauenliste Königs Wusterhausen
Frauenfrühstück zum Internationalen Frauentag	Donnerstag 08.03.2018 9-11 Uhr	Tee- und Wärmestube Maxim-Gorki-Straße 6/7	Soziales Zentrum der Diakonie und die Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises und der Stadt
Schwangerenfrühstück Elternzeit und Elterngeld wie und wo beantragen	Donnerstag 08.03.2018 10 Uhr	Familienzentrum Schenkendorfer Flur 25	Familienzentrum der ev. Gemeinde Königs Wusterhausen und die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt
Rosen zum Internationalen Frauentag	Donnerstag 08.03.2018 11 Uhr	Bahnhofstraße und Fontaneplatz	Die Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises und der Stadt sowie das "Bündnis für Familie Königs Wusterhausen"
Lieder mit Bastian Semm Singer-Songwriter und Musiker Anmeldungen unter: 03375/262688 oder elke.voigt@dahme-spreewald.de	Donnerstag 08.03.2018 17 Uhr	CAPITOL Das KULTurKINO Bahnhofstraße 16	Gleichstellungsbeauftragte von LDS
Buchlesung mit Anke Domscheit-Berg „Ein bisschen gleich ist nicht genug“	Freitag 09.03.2018 19 Uhr	Stadtbuchhandlung Radwer Bahnhofstraße 11	SHIA e.V. und die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt
Frühlingsstimmung Musikalische Veranstaltung zum Frauentag Deutsch-russisches Programm	Samstag 10.03.2018 17 Uhr	Mehrgenerationenhaus Fontaneplatz 12	Mehrgenerationenhaus Königs Wusterhausen und die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt
Frauen Sonntag brunch der Unabhängigen Frauenliste	Sonntag 11.03.2018 11 Uhr	Hotel Brandenburg Eichenallee 10	Unabhängige Frauenliste Königs Wusterhausen
Gewinnen durch Verhandeln – Erfahrungsaustausch zwischen Unternehmerinnen und solchen, die es werden wollen	Freitag 16.03.2018 16 Uhr	Bürgertreff Fontaneplatz 2	Animata-Unternehmerinnen und die Gleichstellungsbeauftragten von LDS und der Stadt
Fahrsicherheitstraining für Frauen	Samstag 17.03.2018 10 Uhr	Regionale Verkehrsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH Gewerbestraße 1 15749 Mittenwalde	Seniorenbeirat, Polizei und Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Anmeldung unter Telefon: 03375 273-352
Effis Nacht“ Multimediale Inszenierung mit Renate Hube-Hosfeld Eintritt: 5 €	Samstag 17.03.2018 19 Uhr	Bürgerhaus "Hanns Eisler" Eichenallee 12	Kulturbund Dahme-Spreewald e.V. und die Gleichstellungsbeauftragten von LDS und der Stadt

Kontakt:

Petra Gröhnke, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Königs Wusterhausen, Tel. (03375) 273 352; petra.groehnke@stadt-kw.de, SHIA e.V.: Tel. (03375) 294 752; post@shia-brandenburg.de

Änderungen vorbehalten.

Jeden Dienstag um 16 Uhr: Vorlesen für Kinder in der Stadtbibliothek Februar/März 2018

**Kleines Vorlesetheater:
Die Bremer Stadtmusikanten**

**Dienstag,
13.02.2018
Eintritt frei**

**Extra-Vorlesegeschichte:
Das Waldhaus für Kinder ab 6 Jahre**

**Bilderbuchkino,
Kleine Eule ganz allein von Chris Haughton**

**Dienstag,
20.02.2018
Eintritt frei**

**Kleines Vorlesetheater:
Der Froschkönig**

**Dienstag,
27.02.2018
Eintritt frei**

**Bilderbuchkino:
Ich bin der Stärkste im ganzen Land
von Marlo Ramos**

**Dienstag,
06.03.2018
Eintritt frei**

**Kleines Vorlesetheater:
Der Wolf und die sieben Geißlein**

**Dienstag,
13.03.2018
Eintritt frei**

**Kleines Vorlesetheater:
Frau Holle**

**Dienstag,
20.03.2018
Eintritt frei**

**Bilderbuchkino:
Weil bald Ostern ist
von James Krüss**

**Dienstag,
27.03.2018
Eintritt frei**

**Extra-Vorlesegeschichte:
Das Osterküken für Kinder ab 6 Jahre
von Geraldine Elschner**



Herzlichen Glückwunsch

Die Stadt Königs Wusterhausen gratuliert nachträglich allen Geburtstagskindern und Ehejubilaren im Monat Januar und allen Jubilaren im Monat Februar.

